

eystein hansen

BLUTGEFELD

thriller

atb

Himmel. Dieser Tag würde genau so warm werden wie der Tag zuvor. Nach all den Jahren in Afrika hatte er sich an das heiße Klima gewöhnt, aber dennoch war er auf große Mengen Sonnencreme angewiesen und suchte ständig nach Schatten oder einer Klimaanlage.

Sie befanden sich an der Grenze zwischen dem Südsudan und dem Kongo, und Otto hatte seine ruandische, von

**belgischen Offizieren
ausgebildete Schutztruppe
dabei. Der Anführer der Einheit
war Sergeant Mertens. Die
Ruander führten alle möglichen
Akkreditierungsunterlagen von
den lokalen und zentralen
sudanesischen Behörden mit
sich, mit Sicherheit auch
Papiere der UN, doch in
Wirklichkeit waren sie nichts
anderes als Söldner.**

**Der Guerillaführer kam immer
mit fünf Männern seiner Truppe**

zum Treffpunkt. Otto wurde von ebenso vielen Sicherheitsleuten begleitet sowie von seiner Assistentin Charlotte Gabon.

Otto Kamperud musterte seinen Verhandlungspartner. Guerillaführer Simon Peter Disciple hatte gesagt, sein Name unterstreiche seine Verbundenheit mit Gott, und er verlangte, ausschließlich mit Disciple angesprochen zu werden. Alles, was er tat, beruhte nach eigener Aussage

auf dem Willen des Herrn. Während ihrer zahlreichen gewalttätigen Überfälle im Dreieck zwischen Uganda, dem Kongo und dem Südsudan hatten Disciple und seine Guerilla, die God's Freedom Fighters (GFF), mehr als zwanzig Jahre lang die Zivilbevölkerung vergewaltigt, gefoltert und getötet. Die sporadischen Angriffe der Guerillatruppe im Grenzgebiet der drei Länder waren bisher

nicht sehr weit oben auf der Dringlichkeitsliste der UN gelandet. Daher finanzierte Norwegen die Initiativen der Organisation Human Light, für die Otto Kamperud arbeitete.

Disciple war neunundvierzig Jahre alt, dünn, nicht besonders groß und hatte eine außerordentlich ruhige Wesensart. Seine Stimme klang nasal und beherrscht. Wie immer trug er Militärkluft: eine amerikanische *jungle fatigues-*